

Infopost

Verein der Rollstuhlfahrer, Henlestr. 2c, 97074 Würzburg
1. Vorsitzende Renate Müller
☎ (09 31) 87 03 00

Februar 2003

Liebe Mitglieder und Freunde,

die Europäische Union hat das Jahr 2003 als Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung ausgerufen. Unter dem Motto "Nichts über uns ohne uns" haben behinderte Menschen in ganz Europa die Chance, Ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse ganz oben auf die Tagesordnung für Europa und die Mitgliedsstaaten zu setzen.

Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen der unterschiedlichsten Verbände und Organisationen sollen u. a. dazu beitragen, Probleme in der Begegnung zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen abzubauen. An die Stelle von ausgrenzender Fürsorge, abwertendem Mitleid und wohlmeinender Bevormundung sollen Teilhabe, Gleichstellung und Selbstverwirklichung treten.

Integration und Normalisation sind seit 30 Jahren auch Leitziele unseres Vereins. Mitarbeit in vielfältigen Gremien und Arbeitskreisen, Durchführung kultureller Veranstaltungen, Feste und Feiern, Ferienfreizeiten und Tagesfahrten beweisen das ebenso nachhaltig wie unser Angebot von 14 unterschiedlichen Sportgruppen für Kinder, Jugendliche und Senioren für Menschen mit und ohne Handicap.

Und weil das so bleiben und ausgebaut werden soll, ist jeder aufgerufen, sich aktiv einzubringen. Nutzen Sie Ihre Chance! Kommen Sie zur Mitgliederversammlung am **06.04.03.**

Wir erwarten Sie!

Mit freundlichen Grüßen
Renate Müller
Vorsitzende

Inhalt der Infopost

- Jahresrückblick
- Internet -Tipps
- Das ist Spitze
 - Faschingsfeier
 - Mein Ehrenamt
 - Ferienfreizeit Spina
- Urlaub - Tipps
- Rollstuhl-Sport
- Verschiedenes

WÜRZBURG BEWEGT SICH... Im Rollstuhl mobil



Familien sport ab 3 J.

Donnerstag, 03. April 17:00 bis 18:30 Uhr

Im Rahmen der Aktion „Würzburg bewegt sich - gesunde Stadt“ veranstaltet die Jugend - Rollstuhl - Sportgruppe (JRSG) des Vereins der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde e.V. Würzburg einen Tag des Rollstuhlsports.

Wo? Zentrum für Körperbehinderte,
Turnhalle, Berner Straße 10, 97084 Würzburg

Was? AKTIONSTAG FAMILIENSPO RT
17:00 bis 18:30 Uhr - Bewegungsparcour für Kinder
mit und ohne körperliche Handicaps
- Gruppenspiele
- Rollstuhlparcour
- Ballsport

Wer? Alle, die Interesse an Bewegungserfahrung im Rollstuhl haben!
Besonders für Kinder ab 3 J. mit körperlichen Handicaps, die
Ihre Geschwister, Eltern, Großeltern mitbringen können.

Wichtig! Lockere Kleidung und Turnschuhe mit hellen Sohlen!

Telefonische Anmeldung erwünscht:

Jugendrollstuhlsportgruppe des VdR Würzburg
c/o Jugendleiter Hermann Gabel
Würzburger Straße 42, 97276 Margetshöchheim
Telefon: 0931-464249 (nach 20.00 Uhr)
Fax: 0931-4676145 Email: hermann.gabel@gmx.de

O d e r

Dr. Sabine Finkler-Amling: Tel. 09303/ 2357
Reinhard Gerhard: Tel.: 09306/ 982376

Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung Bürgerliches Engagement im Bereich „Menschen mit Behinderung“

Am 3.12.2001 beschloss die Europäische Union, das Jahr 2003 als Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung auszurufen. Durch diese Entscheidung bietet sich den behinderten Menschen in ganz Europa die Möglichkeit, ihr Thema ganz oben auf die Tageordnung für Europa und die Mitgliedsstaaten zu setzen.

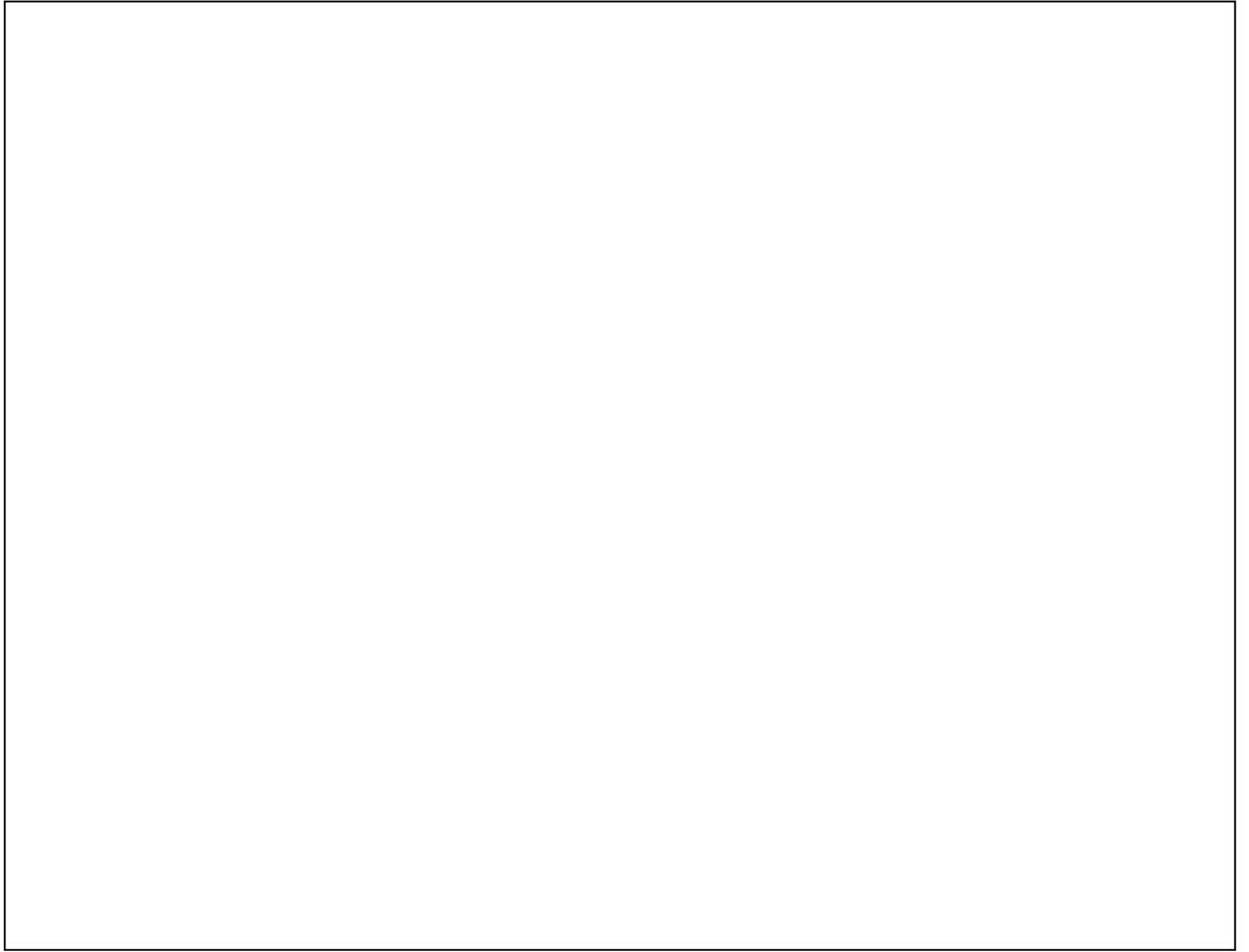
In Würzburg setzen sich zu diesem Thema in über 40 Selbsthilfegruppen und Initiativen Betroffene aktiv mit ihrer jeweiligen Problematik auseinander.

Um aber zu einer befriedigenden Lebenssituation zu finden, ist nicht nur der Austausch untereinander von Bedeutung, sondern auch der Kontakt zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten von großer Wichtigkeit. Nur durch persönliches Erfahrungswissen können Vorurteile und Ängste abgebaut werden und in ein gemeinschaftliches Miteinander vorangebracht werden. Vor diesem Hintergrund kommt dem bürgerlichem Engagement im Bereich Menschen mit Behinderung eine zentrale Bedeutung zu.

Hier können Behinderte und Nicht-Behinderte miteinander ins Gespräch kommen, Gemeinsamkeiten entdecken, Verständnis füreinander entwickeln und so zu einem partnerschaftlichen Klima beitragen.

Das Selbsthilfebüro der Stadt Würzburg unterstützt als Informations- und Kontaktstelle für freiwilliges Engagement alle Bürger, die sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzen wollen und durch ehrenamtliche soziale Tätigkeit eine sinnvolle und spannende Aufgabe suchen. Das Selbsthilfebüro ist wie folgt zu erreichen: Internet: www.wuerzburg.de/rathaus/selbsthilfe; Telefon: 0931/37-3468, Karmelitenstr. 43, Zimmer 1, 97070 Würzburg.

Interessenten können sich selbstverständlich auch in der Geschäftsstelle des VdR, Telefon: 0931/783911, jeden Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr melden.



Das war Spitze

Familienfreizeit der Selbsthilfegruppe Spina bifida / VdR in Creglingen , Oktober 2002

Sabine Finkler-Amling berichtet von einem wundervollen Wochenende

Unsere Familienfreizeit - mittlerweile ein fast schon traditionelles Jahresereignis - fand 2002 wieder in Weikersheim statt, wo wir mit dem Jugendgästehaus ein schönes, auf unsere Bedürfnisse gut zugeschnittenes Haus zur Verfügung haben.

Freitag bis 18:00 Uhr trudelten so langsam alle ein. Dann galt es erstmal eine gerechte Zimmerverteilung zu bewerkstelligen - denn unsere Jugendlichen haben am meisten Spaß, wenn sie gemeinsam untergebracht sind.

Nachdem dieses schwierige Werk vollbracht war, konnten wir uns an einem reichhaltigen Abendbrot stärken.

Der übrige Abend wurde von allen dann zum gemütlichen Schwatzen, Beisammensein, Spielen, Musik hören und durch die Gänge rasen genutzt.

Für den Samstag hatten wir uns vormittags einen Besuch in Bad Mergentheim vorgenommen. Bei sonnigem Herbstwetter konnten wir - v.a. die Eltern - durch den Kurpark schlendern, einen Teil eines Sinnesparkes bewundern und kiloweise Kastanien sammeln. Unsere größeren Kids vergnügten sich in der Zwischenzeit in den Einkaufsstraßen des Ortes - ohne uns - versteht sich !

Zum Mittagessen waren wir wieder in der JUH, der anschließende Mittagschlaf fiel allerdings den Wünschen unserer „ Großen “ zum Opfer, denn

die wollten zum nächsten Ereignis, zur Kirchweihmesse in Bad Königshofen. Auch hier machte sich unser Nachwuchs wieder selbständig, was uns zugegebenermaßen nicht ganz unrecht war! Nach einem ausgiebigen Bummel durch alle Gassen, an Ständen und und Fahrgeschäften vorbei, traten wir wieder die Heimfahrt an nach Weikersheim natürlich.

Auch unseren zweiten Abend verbrachten wir wieder ganz zwanglos. Die meisten von uns genießen es, einmal ungestört Zeit zum Unterhalten zu haben, oft ergeben sich dann auch Gespräche über unsere ganz speziellen Belange, die im Alltag ja meist zu kurz kommen.

Den Sonntagvormittag nutzten die Überiggebliebenen, leider mussten einige schon nach dem Frühstück abreisen, zu einem sonnigen Spaziergang durch Weikersheim, vorbei an einer Pferdekoppel, durch den Schloßpark und zu einem großen Spielplatz, der nun auch noch für unsere Kleineren Möglichkeiten zum Austoben bot.

Schon wieder hungrig durch die viele Frischluft machten wir uns über das sonntägliche Mittagessen in der JUH her, bevor wir dann nach dem Packen und mancher Verdauungszigarette alle wieder nach Hause fuhren.

Resümee: Wetter - Unterkunft - Stimmung: **alles prima!!**

Dr. Sabine Finkler-Amling

Faschingsfeier des VdR

Die Vorsitzende des VdR, Renate Müller rief und alle Narren kamen am 24.01.2003 in den Pfarrsaal Heiligkreuz in die Zellerau.

Ein buntes Programm, zusammengestellt von ... Knittel, wurde uns abendfüllend vorgestellt. Horst Stahl, als Ehrenvorsitzender, begrüßte um 19.11 Uhr alle anwesenden. Die Kapelle Tandem Sound begeisterte mit ihren Klängen. Das Tanzmariechen der Hettstatter Faschingsgesellschaft Häracher führe seinen Schautanz vor. Anschließend kamen von den Würzburger Nachtschwärmern die (leicht) Matrosen mit einer Aufführung. Danach wurde es sehr laut. Der Würzburger Elferrat zog mit Prinzenpaar, Elferrat, Ranzengarde, Prinzengarde und Grüner Garde ein. Der Spielmannszug war unüberhörbar und präsentierte einige Musikstücke. Der Gesellschaftspräsident der KG Elferrat und das Prinzenpaar überreichten einige Orden.

Die Garde der Carnevals-Freunde Zellerau erfreute die anwesenden mit ihrem Tanz. Anschließend tanzte noch das Tanzmariechen aus Hettstadt. Christopher Browne präsentierte eine Büttenrede die, die anwesenden kräftig zum Lachen brachte.

Die Senioren-Sitztanzgruppe des VdR führte unter Leitung von Frau Wiesler einen Fränkisch / Bayerischen Tanz vor.

Danach gab es eine Büttenrede zweier Kaffee trinkender Hausfrauen. Hier war Fränkisches Urgestein am vortragen.

Unsere Rollstuhltanzgruppe führte anschließend mit viel Pep (und schicken Hosenträgern) ihren Tanz vor. Dieser kam soooo gut an, dass sie zweimal eine Zugabe aufführen mussten.

Nach einer Büttenrede kam das haileid des Abends. Der Gildenexpress der Gilde Gimaul aus Heidingsfeld führte eine heiße Musik und Showtanzvorführung auf. Die anwesenden waren nicht mehr auf den Stühlen zu halten. Die Rollstühle im Saal wackelten und schwanken im Takt mit.

Nach der Homburger Garde kam das Karlsstädter Schwedenmännli Männerballett und erfreute die Anwesenden.

Der Pfarrsaal war gut gefüllt. Die Rollstuhlfahrer konnten mit den „Fußgängern“ einen wunderschönen, feucht fröhlichen Abend verbringen.

Allen Mitwirkenden, Helfern und Organisatoren, auch die im Hintergrund, sei ganz herzlich gedankt.

Familienfreizeit SHG Spina bifida / VdR in Creglingen , Oktober 2002

Unsere Familienfreizeit - mittlerweile ein fast schon traditionelles Jahresereignis - fand 2002 wieder in Weikersheim statt, wo wir mit dem Jugendgästehaus ein schönes, auf unsere Bedürfnisse gut zugeschnittenes Haus zur Verfügung haben.

Freitag bis 18.00 Uhr trudelten so langsam alle ein, dann galt es erstmal eine gerechte Zimmerverteilung zu bewerkstelligen - denn unsere Jugendlichen haben am meisten Spaß, wenn sie gemeinsam untergebracht sind.

Nachdem dieses schwierige Werk vollbracht war, konnten wir uns an einem reichhaltigen Abendbrot stärken.

Der übrige Abend wurde von allen dann zum gemütlichen Schwatzen, Beisammensein, Spielen, Musik hören und durch die Gänge rasen genutzt.

Für den Samstag hatten wir uns vormittags einen Besuch in Bad Mergentheim vorgenommen.

Bei sonnigem Herbstwetter konnten wir - v.a. die Eltern - durch den Kurpark schlendern, einen Teil eines Sinnesparkes bewundern und kiloweise Kastanien sammeln. Unsere größeren kids vergnügten sich in der Zwischenzeit in den Einkaufsstraßen des Ortes - ohne uns - versteht sich !

Zum Mittagessen waren wir wieder in der JUH, der anschließende Mittagsschlaf fiel allerdings den Wünschen unserer „ Großen “ zum Opfer, denn die wollten zum nächsten Ereignis, zur Kirchweihmesse in Bad Königshofen..Auch hier machte sich unser Nachwuchs wieder selbständig, was uns zugegebenermaßen nicht ganz unrecht war !Nach einem ausgiebigen Bummel durch alle Gassen, Stände und Fahrgeschäfte traten wir wieder die Heimfahrt an., nach Weikersheim natürlich.

Auch unseren zweiten Abend verbrachten wir wieder ganz zwanglos, die meisten von uns genießen es, einmal ungestört Zeit zum Unterhalten zu haben, oft ergeben sich dann auch Gespräche über unsere ganz speziellen Belange, die im Alltag ja meist zu kurz kommen. Den Sonntagvormittag nutzten die Übriggebliebenen, leider mußten einige schon nach dem Frühstück abreisen, zu einem sonnigen Spaziergang durch Weikersheim, vorbei an einer Pferdekoppel, durch den Schloßpark und zu einem großen Spielplatz, der nun auch noch für unsere Kleineren Möglichkeiten zum Austoben bot.

Schon wieder hungrig durch die viele Frischluft machten wir uns über das sonntägliche Mittagessen in der JUH her, bevor wir dann nach dem Packen und mancher Verdauungszigarette alle wieder nach Hause fuhren.

Resümee: Wetter - Unterkunft - Stimmung : alles prima !!

Rückblick 2002

Januar

18.01. Faschingsfeier im PGZ Heiligkreuz, Wü-Zellerau

Februar

13.-20.02. Rollstuhltanz auf Malta

März

02.03. Workshop "Leitbild" für Vorstand"

10.03. Rollstuhlbasketball - Spieltag in Kürnach "

16.03. BVS-Bezirkstag in Hammelburg

26.03. Mitgliederversammlung im Pfarrgemeindezentrum - Zellerau

April

20.04. Erste-Hilfe-Kurs für Rollis im Altenbegegnungszentrum - Zellerau

28.04. Staffeltag in Bamberg

Mai

07.-10.05. E-Hockey Bundesturnier in Ladenburg

13.05. Mitgliederversammlung des Verbands der Würzburger Sportvereine

Juni

07.06. Pressegespräch – Accortag im Hotel Mercure

08.06. Rollstuhltanz in Frankfurt

15.06. Gesundheitstag der Stadt Würzburg, Auftritt der Rollstuhl-Sitztanz- und der Rollstuhl-Paartanz-Gruppe

16.06. Accortag im Hotel Mercure, Auftritt der Rollstuhl-Sitztanz-Gruppe

20.06. Übungsleitertreffen mit Vorstand im Geschäftszimmer

30.06. Auftritt der Rollstuhl-Paartanzgruppe beim Stadtteilstfest Grombühl

Juli

02.07. Begehung des Kulturspeichers mit der ARGE Würzburg

06.07. Auftritt der Rollstuhl-Paartanzgruppe im Altenheim St. Paul, Wü

12.07. 50 Jahre Versehrtensportverein, Residenz Würzburg

13.07. Tanzworkshop, Würzburg - Feggrube

20.07. Auftritt der Rollstuhl-Paartanzgruppe beim Sommerfest des BRK

August

24.08. Vorbereitungsfahrt nach Suhl

September

20.-22.09. Tanzworkshop in Duisburg

21.09. Offene Bayer. Meisterschaft im E-Rollstuhl-Hockey, Würzburg

21./22.09 Übungsleiter-Lizenzverlängerung, Tauberbischofsheim

Oktober

03.10. Auftritt d. Rolli-Paartanzgruppe beim Bezirkssportfest, Hammelburg

03.10. Schiedsrichterlehrgang, Bamberg

19.10. Fahrt in unsere Partnerstadt Suhl

26.10. Rollstuhlbasketball-Spieltag, Würzburg-Feggrube

November

09.11. Auftritt der Rollstuhl-Paartanzgruppe beim Faschings-Eröffnungsbasketball der Gilde Giemaul, Heidingsfeld

28.11. Treffen der ARGE Würzburg

Dezember

14.12. Weihnachtsfeier in St. Josef, Grombühl

Das ist Spitze

Tolle Werbung auch für unseren Verein

Am 10.01.2003 berichtete die Mainpost im Rahmen ihrer Serie "Mein Ehrenamt" über unser Vorstandsmitglied und Sportwart, Hermann Gabel.

"Margetshöchheim (JUS) Hermann Gabel ist ein einzigartiger Sportwart. Einzigartig macht ihn einerseits sein Verein, der Verein der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde e.V., andererseits die Kompetenz, das Engagement und diespürbare Begeisterung, mit der Gabel sein Ehrenamt ausfüllt.

Menschen mit Behinderungen stehen im Mittelpunkt des von der Europäischen Union ausgerufenen Aktionsjahrs 2003. Unter dem Motto "Nicht über uns ohne uns" geht's vor allem um die Aufklärung, Integration, Normalität und Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen. Gabel mahnt zwar zur Vorsicht im Umgang mit derartigen Jahresaktionen, "richtig angepackt, können sie doch einiges in Richtung Bewusstseinsbildung bewirken".

Der 41-jährige Familienvater wünscht sich vor allem einen offenen, ehrlichen Umgang mit Menschen mit Handicaps. "Die Leute sollen ihre Angst ablegen und auf behinderte Mitbürger zugehen." Wenn Hermann Gabel mit seinen behinderten Vereinskameraden unterwegs ist, erlebt er oft, wie "psychische Barrieren" behinderten und nichtbehinderten Menschen zugleich das Leben schwer machen können. Gabel erinnert sich an einen Besuch im Kilianifestzelt: Die Bedienung servierte ihnen im Auftrag einer anderen Gästegruppe Freibier. "Wir luden die Leute an unseren Tisch ein, Barrieren fielen und wir hatten einen unvergesslich schönen Abend."

Der Verein setzt auch auf Öffentlichkeitsarbeit, um Barrieren zu durchbrechen. Schulklassen und Firmgruppen

sind regelmäßig zu Besuch (nach Anmeldung). Manch einer macht auch beim Rollstuhlbasketball mit. Die Regeln sowie die Korbhöhe sind die gleichen wie beim gewöhnlichen Basketball, "man kommt nur bedeutend mehr ins Schwitzen", schmunzelt Gabel.

Der Verein "Rollstuhlfahrer und ihre Freunde" feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Hermann Gabel selbst ist seit 17 Jahren dabei, zählt zu den Mitgründern des Jugendbereichs. Mit sechs Jugendlichen haben sie angefangen, heute sind es 50, die mitmachen.

Hermann Gabel gehört zu den Leuten, die sich beruflich wie auch ehrenamtlich im Sozialbereich engagieren. Der Diplom-Sozialpädagoge ist Koordinator Sozialer Dienste im Kreisjugendamt und für den Bereich Erziehungshilfen verantwortlich.

**Vielen Dank,
für dein Engagement,
lieber Hermann!**

Sport ist eine von vier Säulen, auf die der Verein steht. Zusammen mit der Selbsthilfegruppe, mit dem Bereich "Kultur mit Freizeit" sowie der Geschäfts- und Beratungsstelle zählt der Verein über 200 Mitglieder. Gabel ist als Sportwart für die Organisation verantwortlich."

Na und?

Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung Bürgerliches Engagement im Bereich „Menschen mit Behinderung“

Am 3.12.2001 beschloss die Europäische Union, das Jahr 2003 als Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung auszurufen. Durch diese Entscheidung bietet sich den behinderten Menschen in ganz Europa die Möglichkeit, ihr Thema ganz oben auf die Tageordnung für Europa und die Mitgliedsstaaten zu setzen.

In Würzburg setzen sich zu diesem Thema in über 40 Selbsthilfegruppen und Initiativen Betroffene aktiv mit ihrer jeweiligen Problematik auseinander.

Um aber zu einer befriedigenden Lebenssituation zu finden, ist nicht nur der Austausch untereinander von Bedeutung, sondern auch der Kontakt zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten von großer Wichtigkeit.

Nur durch persönliches Erfahrungswissen können Vorurteile und Ängste abgebaut werden und in ein gemeinschaftliches Miteinander vorangebracht werden. Vor diesem Hintergrund kommt dem bürgerlichem Engagement im Bereich Menschen mit Behinderung eine zentrale Bedeutung zu.

Hier können Behinderte und Nicht-Behinderte miteinander ins Gespräch kommen, Gemeinsamkeiten entdecken, Verständnis füreinander entwickeln und so zu einem partnerschaftlichen Klima beitragen.

Das Selbsthilfebüro der Stadt Würzburg unterstützt als Informations- und Kontaktstelle für freiwilliges Engagement alle Bürger, die sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzen wollen und durch ehrenamtliche soziale Tätigkeit eine sinnvolle und spannende Aufgabe suchen. Das Selbsthilfebüro ist wie folgt zu erreichen: Internet: www.wuerzburg.de/rathaus/selbsthilfe; Telefon: 0931/37-3468, Karmelitenstr. 43, Zimmer 1, 97070 Würzburg.

Interessenten können sich selbstverständlich auch in der Geschäftsstelle des VdR, Telefon: 0931/783911, jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr melden.

W.N.

Rollstuhlsport

Basketball Bayernliga A

2. Spieltag

Würzburg	Landshut	46 : 26
Burghausen I	Landshut	42 : 24
Würzburg	Burghausen I	84 : 38

3. Spieltag

Waldkraiburg	Burghausen I	51 : 44
Bamberg I	Burghausen I	45 : 33
Burghausen	Bamberg I	45 : 51

4. Spieltag

Burghausen I	Rummelburg	66 : 16
Bayreuth II	Rummelberg	56 : 25
Burghausen I	Bayreuth II	45 : 26

5. Spieltag

Bayreuth II	Würzburg	50 : 43
Waldkraiburg	Würzburg	60 : 62
Bayreuth II	Waldkraiburg	52 : 40

Tabelle

Punkte

Körbe

1. Bayreuth II	10 : 2	272 : 228
2. Würzburg	6 : 2	235 : 174
3. Bamberg I	6 : 2	176 : 151
4. Burghausen I	6 : 6	268 : 246
5. Waldkraiburg	2 : 6	196 : 209
6. Landshut	0 : 8	123 : 181
7. Rummelsberg	0 : 4	41 : 122

Der genaue Endstand war:

Platz	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1	Munich Animals	12	14:1
2	Black Knights, Dreieich	9	17:3
3	Würzburger Ballbusters	6	10:5
4	Fireballs Würzburg	3	3:7
5	Star Drivers, Bad Kreuznach	0	0:28

Rollstuhlsport

Basketball Bayernliga A

Alle Spiele im Überblick

Kontrahenten	Ergebnis
Fireballs - Star Drivers	3:0
Munich Animals - Ballbusters	2:1
Munich Animals - Star Drivers	7:0
Black Knights - Ballbusters	3:0
Munich Animals - Fireballs	2:0
Ballbusters - Fireballs	1:0
Black Knights - Star Drivers	10:0
Black Knights - Fireballs	4:0
Ballbusters - Star Drivers	8:0
Munich Animals - Black Knights	3:0

Rollstuhlbasketball

Bayernliga A

2. Spieltag

Würzburg	Landshut	46 : 26
Burghausen I	Landshut	42 : 24
Würzburg	Burghausen I	84 : 38

4. Spieltag

Burghausen I	Rummelburg	66 : 16
Bayreuth II	Rummelberg	56 : 25
Burghausen I	Bayreuth II	45 : 26

3. Spieltag

Waldkraiburg	Burghausen I	51 : 44
Bamberg I	Burghausen I	45 : 33
Burghausen	Bamberg I	45 : 51

5. Spieltag

Bayreuth II	Würzburg	50 : 43
Waldkraiburg	Würzburg	60 : 62
Bayreuth II	Waldkraiburg	52 : 40

Tabelle

Punkte

Körbe

1. Bayreuth II	10 : 2	272 : 228
2. Würzburg	6 : 2	235 : 174
3. Bamberg I	6 : 2	176 : 151
4. Burghausen I	6 : 6	268 : 246
5. Waldkraiburg	2 : 6	196 : 209
6. Landshut	0 : 8	123 : 181
7. Rummelsberg	0 : 4	41 : 122



Der genaue Endstand war:

Platz	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1	Munich Animals	12	14:1
2	Black Knights, Dreieich	9	17:3
3	Würzburger Ballbusters	6	10:5
4	Fireballs Würzburg	3	3:7
5	Star Drivers, Bad Kreuznach	0	0:28

Alle Spiele im Überblick



Kontrahenten	Ergebnis
Fireballs - Star Drivers	3:0
Munich Animals - Ballbusters	2:1
Munich Animals - Star Drivers	7:0
Black Knights - Ballbusters	3:0
Munich Animals - Fireballs	2:0
Ballbusters - Fireballs	1:0
Black Knights - Star Drivers	10:0
Black Knights - Fireballs	4:0
Ballbusters - Star Drivers	8:0
Munich Animals - Black Knights	3:0

Tipps für den Urlaub

A

Urlaubsanspruch für pflegende Angehörige.

Auch Menschen, die einen Angehörigen zu Hause pflegen, haben Anspruch auf einen Urlaub von bis zu vier Wochen. So sieht es das Pflegeversicherungsgesetz vor.

Dazu muss man lediglich einen formlosen Antrag an die Pflegekasse stellen. Diese übernimmt dann die Kosten für eine Ersatzbetreuung. Zum einen kann der Angehörige in einer Kurzzeit-Pflegeeinrichtung untergebracht werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, dass ein professioneller Pflegedienst einspringt, so dass der Pflegebedürftige in den eigenen vier Wänden bleiben kann. Unabhängig von der Pflegestufe werden pro Jahr nur bis zu 1432,- Euro für die Ersatzpflege bezahlt.

W.N.



Günstige Reiseveranstalter

Aus Anlass eines Besuches in Leipzig konnte ich den Reiseveranstalter „B & S“, (Behinderten- und Seniorenurlaub) kennen lernen. Dabei sind mir die Freundlichkeit und die günstigen Preise, insbesondere für Behinderte aufgefallen. B & S gibt jährlich einen Reisekatalog heraus, in dem besonders Rollstuhlfahrer berücksichtigt sind. Alle Behinderten gerechte Unterkünfte sind besonders gekennzeichnet. Als Beispiel: Mecklenburgische Seenplatte, 4 Übernachtungen, Begrüßungsdrink, kostenlose Nutzung von Hallenbad, Strandbad und allen Spielanlagen, Kutschfahrt u.a. für 132,- Euro.

B&S hat den Firmensitz in Chemnitz und ist wie folgt zu erreichen:

Telefon: 03726/7897-33, Telefax: 03726/7897-35, Internet: www.bs-urlaub.de.

W.N.



**Eine tolle Sache, das
muss ich sagen...**

Verschiedenes

Kommunikations- und Orientierungshilfen für mobilitätsbehinderte Menschen

Neuer Stadtführer der Stadt Würzburg seit dem 01.07.02 im Internet

Mit dem Online-Stadtführer unter der Adresse www.wuerzburg.de/komm geht ein lang ersehnter Wunsch von Menschen mit Behinderung und Senioren in Erfüllung, in einem Stadtführer zuverlässige Informationen über die Zugänglichkeit von Gebäuden zu erhalten.

Die Datenbank von you-too beinhaltet dazu Informationen über den Grad der Zugänglichkeit der einzelnen Einrichtungen. So ist z.B. die Breite der Türen und das Vorhandensein und Details von Aufzügen und behindertengerechten Räumen abrufbar. Der Nutzer der Datenbank kann - je nach seinen persönlichen Anforderungen an die Zugänglichkeit - auch Filter einsetzen, um sich nur diejenigen Einrichtungen anzeigen zu lassen, die seinen individuellen Bedürfnissen entsprechen.

Zur Zeit sind noch im wesentlichen Hotels und öffentliche Gebäude aufgenommen, Arztpraxen, Apotheken und Freizeitangebote etc. sollen aber rasch folgen.

Da Zugangsinformationen möglichst in allen Städten, Regionen oder Ländern die gleiche Aussagekraft haben sollen, nutzt KOMM-Würzburg zur Erfassung der Daten eine im Rahmen des EU-Projektes BARRIER INFO SYSTEM (BIS) speziell entwickelte Software.

(you-too), die europaweite Standards sicherstellt. An diesem Projekt, das die Europäische Gemeinschaft fördert, sind mittlerweile zehn europäische Länder angeschlossen. Über den Internet Informationsdienst you-too (www.you-too.net) können Sie alle in Europa aufgenommenen Gebäude abrufen.

REHAB 2003

Vom 07. bis 10. Mai 2003 findet in Karlsruhe die REHAB 2003 statt. Die REHAB ist eine internationale Fachmesse für Rehabilitation, Pflege und Integration. Sie ist eine der größten Fachmessen für Hersteller und Vertrieber von Hilfsmitteln; Personen, die beruflich im Bereich der Rehabilitation, Therapie, Medizin und Pflege tätig sind; Betroffenen und deren Angehörige und Betreuer; Berufs- und Behindertenverbände. Auf der REHAB kann sich jeder über den Stand der Hilfsmittel- und Rehabilitationstechnik informieren. Das direkte Gespräch mit den Herstellern oder Verbänden kann Fragen klären und es können viele Hilfsmittel und Produkte direkt getestet werden.

Alle Rollstuhlfahrer werden vom Parkplatz kostenlos mit einem Rollibus zum Messeeingang gefahren.

Wer sich weiter informieren will: Internet: www.rehab-messe.de; Telefon: 0231/128010; Telefax: 0231/128009.

Internet-Tipps

Das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderung 2003 wird in Bayern vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung koordiniert. Auf der Internetseite www.naund.de hat das Ministerium Hinweise, Informationen und vor allem einen Veranstaltungskalender eingestellt. Hier finden sich auch schon die ersten Einträge für Würzburg und für unseren Verein.



einfach `mal
reinschauen!

Familie und Informationen im Web:

- www.kind-und-familie.de

Informationen für alle, die mit Kindern arbeiten und leben, die in ihrer Entwicklung verzögert oder behindert sind.

- www.kidsweb.de

Jede Menge Rätsel, Spiele, Schule, Buch- und Filmtipps....

- www.elternimnetz.de

Infoportal für Tipps, Informationen, Adressen und Zuständigkeiten rund um Kinder und Jugendliche, Erziehungsfragen, usw.

- www.rehadat.de

Rehadat, das weltweit größte Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation -vom technischen Hilfsmittel bis zur Anschrift von Selbsthilfegruppen.

Die Internetadressen haben Hermann Gabel und Werner Neckermann für Sie ausfindig gemacht.